



Unsere Clubfahrt nach Bonn im September 2012 Our club trip to Bonn in September 2012

Rosi Becker, Lahn-River-Wheelers, Giessen

Our club trip this year, from September 7 – 9, 2012, took us to the Rhine river. Rooms had been booked for us at the Hotel Aigner in Bonn. After unloading the cars we had to look for parking spaces since there was not sufficient parking available at the hotel.

Unsere diesjährige Clubfahrt vom 7.-9. September 2012 führte uns an den Rhein. Im Hotel Aigner in Bonn waren für uns Zimmer reserviert. Nachdem wir die PKWs ausgeladen hatten, musste zunächst eine Parkmöglichkeit für den PKW gesucht werden, da nicht ausreichend Parkplätze am Hotel zur Verfügung standen.



After a first exploratory walk through the town we got under way for the drive to Leverkusen to visit the "Crossing Creeks". There we danced until 10:00 pm to the calls of Edith Heitger. We did not stay for their after party since we still had the long drive back to Bonn. Once we got back to Bonn we had our own after party at the brewery "Bönnsch". We sat outdoors. It turned out to be a very merry evening. The kitchen had already closed

Nach einem ersten Erkundungsgang durch die Stadt machten wir uns auf den Weg nach Leverkusen zum Clubbesuch bei den „Crossing Creeks“. Dort haben wir nach Calls von Edith Heitger bis um 22 Uhr getanzt. An der Afterparty haben wir nicht teilgenommen, da wir noch den weiten Rückweg nach Bonn vor uns hatten. Nachdem wir wieder in Bonn angekommen waren, haben wir unsere eigene Afterparty im nicht weit entfernten Brauhaus „Bönnsch“

but thanks to our very sociable Juergen the pizza place across the street saved us. We had a good laugh about this.

After a substantial breakfast on Sunday we drove to Bad Neuenahr-Ahrweiler to visit the government bunker.

The emergency headquarters of the constitutional bodies of government in case of crisis or defence status was intended to enable them to maintain functionality, abbreviated to the AdVB, is a complex of bunkers some 17.2 km (about 10.5 miles) long, roughly 25 km (appr. 15 miles) south of Bonn in the valley of the Ahr river between Ahrweiler and Dernau near the former state winery of Marienthal. It was designed to serve as a subterranean substitute seat of government in the case of war. At the end of the cold war, for economic reasons, the facility was closed and mostly dismantled (Wikipedia). We had a very competent female guide who explained everything to us. At that time the real case scenario was plaid through but fortunately that never came about. It was at times somewhat nightmarish to imagine being forced to stay down there for a longer period of time.

After the tour we drove to the city center of Ahrweiler. A wine festival happened to be going on there. In great weather we toured the place.

gemacht. Wir saßen draußen und es wurde ein sehr lustiger Abend. Die Küche des Lokals war bereits geschlossen, aber es gab Rettung an einem gegenüberliegenden Pizzastand durch unseren kontaktfreudigen Jürgen, was für allerhand Lacher sorgte.

Am Samstag, nach einem ausgiebigen Frühstück, fuhren wir nach Bad Neuenahr-Ahrweiler, um den Regierungsbunker zu besichtigen.

Der Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall zur Wahrung von deren Funktionstüchtigkeit, kurz AdVB, ist eine 17,3 km lange Bunkeranlage rund 25 km südlich von Bonn im Tal der Ahr zwischen Ahrweiler und Dernau, unweit des damaligen Staatsweinguts Marienthal. Als unterirdische Führungsanlage sollte sie im Kriegsfall als Ausweichsitz der deutschen Bundesregierung dienen. Nach Ende des Kalten Krieges wurde die Anlage aus Kostengründen stillgelegt und größtenteils zurückgebaut (Wikipedia). Wir hatten eine sehr kompetente Führerin, die uns alles erklärt hat. Seinerzeit wurde der Ernstfall geprobt, glücklicherweise kam es aber nie zum Ernstfall. Es war teilweise sehr beklemmend bei der Vorstellung, man müsse selbst dort länger verweilen.

Nach der Besichtigung fuhren wir in das Zentrum von Ahrweiler. Dort war Weinfest und bei herrlichem Wetter konnten wir uns den Ort ansehen.



Back in Bonn we had a rather lengthy guided city tour which was exhausting not only for the guide. After the sightseeing a smaller group started looking for a place for the evening. We settled down in one and one after the other "captured" all the surrounding tables so that after a while we could all sit together. It was another fun evening, in part also with singing.

After breakfast on Sunday we checked out of our rooms and drove to the Augustusburg castle and took a guided tour.

After that we went to the base station of the Drachenfels tram that took us to the top. The last few meters we had to walk. The weather was great so we had a wonderful view over the Rhine Valley. We could even see Cologne Cathedral. On the way back we got off at the middle station and visited the Drachenfels castle. The photos from there prove that a visit to the castle is well worthwhile.

Late in the afternoon we danced with the "Rhinestone 666" (caller Markus Lampenscherf) and retrieved our banner. The club members treated us to cake and hearty foodstuff. We were all very pleasantly surprised. The evening ended at 9:00 pm, and we started our return trip tired but happy.

Transl.: Ursula Kreis

Wieder zurück in Bonn, hatten wir eine sehr ausgiebige Stadtführung, die nicht nur für die Stadtführerin anstrengend war. Nach dieser Tour durch Bonn haben wir in einer kleinen Gruppe ein Lokal für den Abend gesucht und uns dort niedergelassen. Nach und nach haben wir alle umliegenden Tische „gekapert“, sodass wir später alle zusammen sitzen konnten. Es wurde wieder ein lustiger Abend, teilweise auch mit Gesang!

Am Sonntag nach dem Frühstück räumten wir die Hotelzimmer, anschließend fuhren wir zum Schloss Augustusburg und nahmen an einer Führung teil.

Danach ging es zur Talstation der Drachenfelsbahn, die uns fast bis zum Gipfel brachte. Die letzten Meter mussten zu Fuß zurückgelegt werden. Bei herrlichem Wetter hatte man von dort einen tollen Blick über das Rheintal und man konnte sogar den Kölner Dom sehen. Auf dem Rückweg sind wir bei der Mittelstation ausgestiegen und haben die Burg Drachenfels besichtigt. Die Fotos von dort zeigen, dass sich ein Besuch der Burg lohnt.

Am Spätnachmittag haben wir bei den „Rhinestone 666“ getanzt (Caller Markus Lampenscherf) und unser Banner zurückgeholt. Die Clubmitglieder haben uns mit Kuchen und herzhaften Speisen köstlich bewirtet, wir waren alle sehr angenehm überrascht. Der Clubabend war um 21 Uhr zu Ende und wir haben müde, aber zufrieden den Heimweg angetreten.

